
Welche Themen interessieren Väter in der Familienbildung?

Die bestehenden Angebotsthemen der Familienbildung (insofern sie nicht Frauenspezifisch sind) interessieren genauso die Väter im Verhältnis zu ihrem individuellen Hintergrund.

„Vater“ ist ein systemischer und familienorientierter Begriff: Er enthält das Wort: „Mutter und Kind“.

Warum kommen Väter nicht zu den angebotenen Veranstaltungen der Familienbildung?

- „Familienbildung“ wird mit „Frau“ assoziiert
- Der Nutzen ist nicht erkennbar benannt
- Der Alltag ist so organisiert, dass für derartige Veranstaltungen kein Raum mehr gelassen worden ist
- Väter in Familienbildungsangeboten befinden sich in der Minderheit
- Informationsdefizit
- Schlechte Öffentlichkeitsarbeit für Väterthemen
- Die Angebote sind in einer pädagogischen Sprache formuliert

Womit hat man zu tun wenn die Frage beantwortet werden soll: „Wie gewinnt man Väter für die Familienbildung“?

Thema Vater, Mann hat defizitären Charakter:

Einfluss nehmen:

- Die gesellschaftliche Entwicklung der letzten 100 Jahre
- Der Wandel des Männerbild vom 19.Jhdt bis Heute
- 2 Kriege
- Die industrielle Revolution bis zur Dienstleistungsgesellschaft (Identität durch Identifikation mit der täglichen Arbeit!)
- Die Schattenseiten der Demokratisierung für die Identitätsentwicklung: andere bestimmen per Mehrheitsbeschluss ob ich gut bin. – Ich kann die anderen beeinflussen in ihrer Meinung – Ich bekomme eine positive Spiegelung auf eine Illusion die ich für die anderen erzeuge.
- Werbegesellschaft: Arbeit mit Illusionen
- 100 Jahre Emanzipationsgeschichte. (Frauen mit einem immer klarer und stärker werdenden Selbstbild)
- Fehlende Vorbilder

Die Identitätsbildung von Männern ist stark durch Frauen geprägt:

Abwesende Väter (Arbeit, Kriege, emotionale Abwesenheit, altes Rollenverständnis etc.) schufen Defizite im Paarleben zwischen Eltern. Die Folge: Mütter projizieren ein „besseres“ Wunschbild in ihre Söhne welches diese erfüllen wollen und zwangsläufig scheitern.

Jugend und Jungenthematik

Das Fehlen von Vorbildern (vaterlose Gesellschaft)
Jungen, die vorwiegend durch Frauen erzogen werden
Viele alleinerziehende Mütter

Jungen die für männlich halten, was irgendwie anders ist als weiblich
Ergebnis: keine echte Identität, sondern eine im Sinne einer Abgrenzung gegen das vermutet weibliche

Zu Grunde liegt also eine Identitätsthematik:

Familienbildungsangebote bedeuten Konfrontation und Auseinandersetzung mit diesem unangenehmen Thema.

Die Auswirkungen auf das Paarleben führt das Identitätsthema oft zu Trennungen

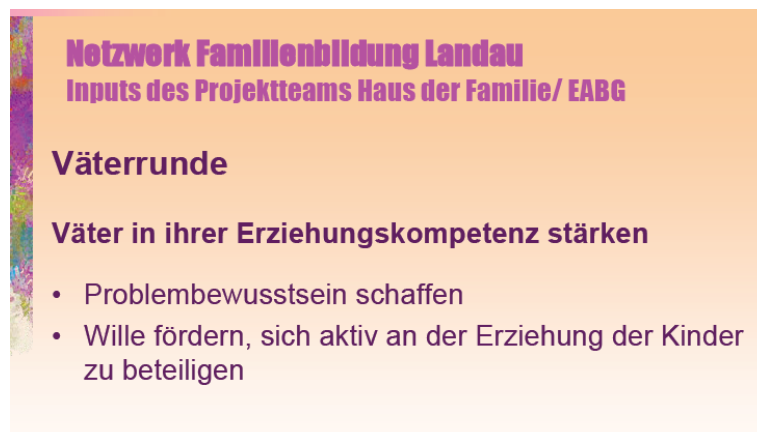
Antworten auf Identitätsthematik

Wer bin ich? Was will ich?

Und, spezifisch männlich: Wonach richte ich mich aus?

Arbeit an der inneren Stärke, innerem Standing, innerer Ausrichtung

Kommentierung der Anzeige:



Netzwerk Familienbildung Landau
Inputs des Projektteams Haus der Familie/ EABG

Väterrunde

Väter in ihrer Erziehungskompetenz stärken

- Problembewusstsein schaffen
- Wille fördern, sich aktiv an der Erziehung der Kinder zu beteiligen

Väter haben keine Erziehungskompetenz? Eine schwache Erziehungskompetenz? Väter sind schwach und brauchen Stärkung? Von wem, von Frauen?
Wer definiert Erziehungskompetenz? Will mir einer sagen wie ich erziehen muss? Vielleicht weil ich kein guter Vater bin?

Väter haben kein Bewusstsein?

Bewusstsein hat was mit Problemen zu tun?

Womöglich sollen Probleme geschaffen werden.

Womöglich soll man so richtig kapieren (mit Bewusstsein!) dass man Probleme hat

Wille fördern... aha, ich soll erzogen werden. Das erinnert mich doch an die ewigen Vorwürfe meiner Frau (Du denkst nur an Dich, Du hast nie Zeit, Du ziehst Dich raus, alles (Die Kinder) bleiben an mir hängen)

Was soll ich denn noch aktiv machen, ich bin doch froh, dass ich nach Feierabend mal die Beine hochlegen kann.

Vorbild: Angebote für Kinder

„ Hallo Afrika“

Afrika ist weit weg und fremd für uns. In diesem Kurs kannst Du den afrikanischen Tanz und seine Rhythmen kennen lernen, stampfen und trommeln, aber auch malen und Geschichten hören. So erfährst Du einiges über den „schwarzen Kontinent“.

Lasst uns Spielen und Tanzen

Hallo Kinder! Habt Ihr Lust eine Prinzessin zu sein? Oder auch König, Tiger, Elefant! Kommt macht mit.

Konsequenzen

Die jeweiligen Angebote müssen möglichst so formuliert sein dass sie nicht das Väterproblem triggern

Spaß und Freude und die Beziehung zum Kind sollten im Vordergrund stehen

Nutzenorientierung

Was bringt mir diese Veranstaltung...? Weshalb sollte ich meinen sicher organisierten Abend gegen sie eintauschen. (Katalog/Baumarkt/Werbung) –

Stichworte: Event, Informationsveranstaltung, Input, Einführung, Aktion, Kurzworkshop

Nicht: Lange Folgeseminare, nicht enden wollende Austauschgruppen, Nichts was die Zielorientierung oder Erfolgs- bzw. Nutzenorientierung unterbricht

Gestaltung der Angebote

Was bei Angeboten die Ausrichtung sein sollte.

- Informationen, Anregungen und Tipps
- Projektarbeit, also Zielorientierung und Ergebnisorientierung
- Fachleute einbeziehen
- Nutzen benennen (sinnvoll Zeit verbringen, Vereinfachung des Alltags,
- Austausch unter Vätern unter dem Fokus des „Kwowhow“ nicht primär an Emotionen orientiert
- Anbindung an den Zeitgeist (Neue Väter, Elterngeld)
- Spaß und Freude

Vermittlung der Angebote

Wann kommen die Väter (wenn sie sonst trotz guter Öffentlichkeitsarbeit, interessanten Themen und gut gewähltem Zeitpunkt nicht kommen?)

1. Wenn Männer Väter werden
 - Bei der Geburt
 - Bei der Trennung (Trennungskinder)
2. Durch die Frauen/Partnerinnen
3. Durch den Chef/den Betrieb (verordnen)
4. In der Not

Bewerbung der Angebote

Väter sind nicht Väter sondern verschiedene Zielgruppen und verschiedenen Aspekten:

Wenn man Väter bewerben möchte muss man **das Angebot der Zielgruppe entsprechend** formulieren und transportieren.

Kriterien von Vaeter e.V.:

Familienväter

Trennungsväter

- Alleinerziehende Väter (nur ein geringer Prozentsatz mit Kindern unter 10 Jahren!)
- Teilzeit erziehende Väter (die größte Gruppe von Trennungsvätern: Väter die regelmäßigen Kontakt zu ihren Kindern haben und wo der Lebensmittelpunkt offiziell bei der Mutter verankert ist)
- Soziale Väter (Patchworkväter und neue Partner von alleinerziehenden Müttern)
- Besuchsväter (Väter die durch Gerichtbeschluss oder durch Umgangsboykott von Müttern ihre Kinder nur unregelmäßig oder selten sehen können)

Berufliche Situation

Vollzeit

Teilzeit (70%, 50%...?)

Hausmann

Rollenverständnis

Finanzielle Belastung

Soziale Schicht

Werbemedien:

Partnerin/Mund zu Mund/Internetseite – vaeter.de/Intranet der Betriebe/
E-Mailverteiler/regelmäßiger Newsletter (Pflege)/Schwarze Bretter der Betriebe
(Betriebsräte)/Vereinszeitungen/Anzeigenblätter/Gewerkschaftszeitungen/Örtliche Presse/
Extra Flyer für Väter/Infotafel für Väter in den Kitas/Promis vor Ort / Bürgermeister/

Wo Väter sich aufhalten:

Baumärkte/Sportvereine/Apotheken/Waschanlagen/Ikea/Kneipen/Autohäuser/Fitnesscenter/
große Betriebe im Stadtteil (morgens)/Freiwillige Feuerwehr/Arbeitsagentur/u.a.

Wo sich die Frauen der Väter aufhalten:

Familienbildungsstätten/Bibliotheken/Arztpraxen/Frisöre/Beratungsstellen/u.a./

Design:

Nicht: den Mangel / das Defizit bewerben!!! Nicht den Problemman

Aber:

- Das Kind im Mann
- Den Techniker im Mann
- Die Frau im Mann
- Den Abenteurer im Mann
- Den Kämpfer im Mann
- Den Liebhaber im Mann
- Den Magier im Mann

Orientierung von Vaeter e.V. zu Väterangeboten vgl. auch Programm 2008 bei vaeter.de:

- Väter und Geburt
- Väter und Kinder
- Väter und Partnerschaft
Väter und Trennung
- Väter und Beruf

Nicht:

~~Väter und Gesundheit~~

~~Väter und Identität~~

~~„Väter werden selbstbewusster“~~

Vorträge/Aktivitäten/Events/Reisen/Beratung /Workshops/Beratung/

Aktuell: Elterngeld-Infos!!

Strategien der Familienbildung

1. Vernetzung

Mit anderen und professionellen Anbietern von Väterarbeit

Mit Hebammen und Geburtsvorbereitern (Kliniken)

Mit Beratungsstellen

2. Raum geben für Väterarbeit

Raum offen halten für Väterarbeit

Analogie zur Produkteinführung

Genderprojekte sind Projekte gesellschaftlicher Veränderung und brauchen Zeit

Andocken an den Zeitgeist:

- Väterfreundlich
- Elterngeld
- Väter in der Werbung

3. Aktivierung der Frauen

4. Kooperation der Familienbildung mit Betrieben

Dabei ist die Auseinandersetzung mit den Erwartungen, dem Erscheinungsbild, den Vorurteilen und den jeweiligen Selbstbildern notwendig!!